

Beat Rüegg
Zumhofstrasse 74
6010 Kriens

Stadtverwaltung Kriens
Präsidialdienste
z.H. Frau A. Burkhardt-Künzler
Einwohnerratspräsidentin
Postfach 1247
6011 Kriens

Kriens, 17. Januar 2022

Interpellation: Sozialhilfemissbrauch in der Stadt Kriens?

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sozialhilfe dient als letztes Auffangnetz für notbedürftige Menschen und wird von unseren Steuergeldern finanziert. Aufgrund von Covid-19, sowie im 2022 neu zu erwartenden jugendlichen Asylanten könnte sich die Zahl der Sozialhilfebezügerrinnen und -bezügler vergrössern. Deshalb ist es umso wichtiger, dass dieses Gefäss gut überwacht und nicht ausgenutzt wird.

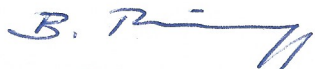
In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie und mit welchen Instrumenten werden in der Stadt Sozialhilfe-Missbräuche, wie beispielsweise Betrug oder unrechtmässiger Bezug von Leistungen, entdeckt?
2. Wie viele und welche Sozialhilfemissbrauchsfälle wurden in den letzten fünf Jahren erkannt?
3. Wurden alle diese Fälle strafrechtlich angezeigt?
4. Werden von der Verwaltung erkannte Sozialhilfemissbrauchsfälle gemäss gesetzlichen Vorgaben konsequent zur Anzeige gebracht und die Mitarbeitenden des Sozialdepartements entsprechend dazu sensibilisiert?
5. Besteht in der Stadt Kriens ein Sozialhilfemonitoring, das dem Departementsleiter erlaubt, frühzeitig interne Regelverstösse zu erkennen?

6. Wurden Verwaltungsmitarbeitende schon unter Druck gesetzt, damit sie auf eine allfällige Anzeige verzichten?
7. Was wird im Besondern für die Früherkennung von Missbrauchsfällen unternommen?
8. Wie gross ist die Schadenssumme der zu Unrecht bezogenen Leistungen während der letzten fünf Jahre?
9. Gemäss Art. 9 des Sozialhilfegesetzes ist der Einsatz von Sozialinspektoren und –Inspektorinnen bei begründetem Verdacht erlaubt. Wie viele und welche Art von Missbrauchsfällen konnten durch dieses Verfahren aufgedeckt werden? Wie wird dies in Zukunft gehandhabt? Ist die erfolgte Pensenreduktion sinnvoll?
10. Wäre die Stadt bereit, zusammen mit anderen Gemeinden, beispielsweise K5, ein Präventionsprogramm zu erarbeiten, um ein einheitliches Vorgehen zur Aufdeckung von Sozialhilfemissbrauchsfällen zu erreichen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Beat Rüegg